

Brutale Fakten: Israel setzt Bombardierungen in Gaza trotz Waffenstillstand fort!

Al Jazeera berichtet über die Wiederaufnahme israelischer Angriffe auf Gaza, trotz Waffenstillstands, und dokumentiert Kriegsverbrechen.



Gaza, Palästina - Am 16. April 2025 hat Israel, trotz eines im Januar vereinbarten Waffenstillstands, die Bombardierungen von Gaza erneut aufgenommen. Ein Tag nach der Wiederaufnahme der Luftangriffe erklärte Premierminister Benjamin Netanyahu, dass die neuesten Angriffe, die bereits Hunderte von Menschen das Leben gekostet haben, „nur der Anfang“ seien. In den vergangenen 18 Monaten wurden über 51.000 Palästinenser, vorwiegend Frauen und Kinder, als getötet bestätigt. Zusätzlich gelten mindestens 10.000 weitere Personen als vermisst und sind vermutlich unter den Trümmern begraben.

Die Al Jazeera Investigative Unit hat einen Dokumentarfilm mit dem Titel GAZA veröffentlicht, der israelische Kriegsverbrechen dokumentiert. Der Film nutzt Materialien, die von israelischen Soldaten selbst online veröffentlicht wurden. Rodney Dixon, ein Experte für internationales Recht, beschreibt die Datenbank hinter dem Film als „eine Schatztruhe, die man sehr selten findet“ und als wichtiges Material für Staatsanwälte.

Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht

Die aktuellen Entwicklungen werfen Fragen zur Einhaltung des humanitären Völkerrechts auf. Berichte über die hohen zivilen Opferzahlen in Gaza und die Möglichkeit, dass Israel gezielt geschützte Objekte angreift, stellen Herausforderungen für die internationale Gemeinschaft dar. Die Israelischen Verteidigungsstreitkräfte (IDF) sind zudem für angebliche Angriffe auf medizinische Einrichtungen und die Tötung von Journalisten während der Konflikte verurteilt worden. Diese Handlungen könnten als Verstöße gegen internationale Gesetze gewertet werden.

Hamas, die im Konflikt als militante Gruppe gilt, wurde ebenfalls für ihre Taktiken verurteilt, die unter anderem die gezielte Tötung von Zivilisten und die Geiselnahme beinhalten. Am 9. Oktober 2023 beschuldigte Human Rights Watch Hamas, Kriegsverbrechen begangen zu haben. Der UN-Menschenrechtschef hat betont, dass die Geiselnahme und Massentötungen durch militante Gruppen eindeutig gegen internationales Recht verstoßen.

Die Rolle internationaler Organisationen

Die Präsidentin des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK), Mirjana Spoljaric, betonte in ihrer Ansprache die verheerenden Auswirkungen von Konflikten auf Zivilisten und die Notwendigkeit, humanitäres Völkerrecht zu sichern. Sie hebt

hervor, dass die Nichteinhaltung des humanitären Völkerrechts ein zentrales Problem darstellt und dass Staaten verantwortlich sind, solche Gesetze zu erlassen und die Streitkräfte entsprechend zu schulen. Die Ansprache fand am 28. November 2022 statt und thematisierte globale Konflikte, die von Mali bis zum aktuellen Israel-Palästina-Konflikt reichen.

Die internationale Gemeinschaft ist gefordert, die Einhaltung dieser Normen nicht nur zu überwachen, sondern auch aktiv Maßnahmen zu ergreifen, um weiteres Leid und die Zerstörung von Menschenleben zu verhindern. Sowohl die laufenden Angriffe in Gaza als auch die Reaktionen von Hamas verdeutlichen die dringende Notwendigkeit eines Dialogs über die Einhaltung von Gesetzen und menschenrechtlichen Standards.

Zusammenfassend ist die Situation in Gaza geprägt von anhaltenden Kämpfen und schweren humanitären Krisen, während sich die Frage nach Gerechtigkeit und Verantwortung in einem komplexen Rahmen von Krieg und internationalen Normen abspielt.

Für weitere Informationen zu den aktuellen Geschehnissen in Gaza besuchen Sie **Al Jazeera**, für rechtliche Einblicke **Wikipedia** und humanitäre Perspektiven beim **IKRK**.

Details	
Vorfall	Kriegsverbrechen
Ort	Gaza, Palästina
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.aljazeera.com• en.wikipedia.org• www.icrc.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de